

## Überörtliche Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt – Bereich Sicherheit und Ordnung

### **Mündliche Erläuterungen im Hauptausschuss am 23.06.2016:**

Wie bereits im GPA-Bericht festgestellt, kann die Überprüfung nur eine Momentaufnahme darstellen. Längerfristige Schwankungen (über mehrere Jahre) kann der Bericht nicht auffangen. Die GPA hat bereits das Jahr 2014 den Zahlen von 2013 gegenübergestellt um auf die Schwankungen hinzuweisen. In allen drei geprüften Bereichen hat es im Jahr 2015 Zuwächse gegeben.

Zusammenfassend ist herauszustellen, dass der GPA Bericht dem Bereich Sicherheit und Ordnung (überprüft wurden den Aufgabenbereiche Melde-, Gewerbe- und Personenstandswesen) einen eher geringen Overheadanteil in allen geprüften Bereichen testiert. Schwelm liegt hier knapp über dem ersten Quartil.

Der geringe Overheadanteil beeinflusst die Kennzahlen positiv und spricht auch für gut qualifizierte Mitarbeiter, die ihre Aufgaben weitestgehend eigenständig wahrnehmen.

In den geprüften Bereichen sind folgende Anmerkungen zu erläutern:

#### Einwohnermeldeaufgaben:

Die Aufgabe wird mit einem Stellenvolumen von 2,47 Vollzeitstellen wahrgenommen. Die ermittelten Fallzahlen ergaben für das Jahr 2013 ein Stellenpotential von 0,4 und für das Jahr 2014 von 0,2 Vollzeitstellen. In 2015 verzeichnet der Bereich einen Zuwachs bei den ausgestellten Personalausweise von 12%, Reisepässen 38% und den An-, Um- und Abmeldungen von 7%. Dieser Zuwachs führt dazu, dass in 2015 kein Stellenpotential mehr vorhanden ist.

GPA empfiehlt u. a. die Installation einer Aufrufanlage im Bürgerbüro und die Optimierung der Öffnungszeiten.

An der Umsetzung der Empfehlungen wird z.Zt. gearbeitet. Insbesondere ist die Installation einer Aufrufanlage geplant. Die Verwaltung prüft derzeit insgesamt die Öffnungszeiten, so dass auch diese Empfehlung noch aufgenommen wird.

Dem Bereich des Einwohnermeldeamtes wird ein gut geregelter Arbeitsablauf testiert.

#### Personenstandswesen:

Die Aufgabe wird mit einem Stellenvolumen von 2,8 Vollzeitstellen wahrgenommen. Die ermittelten Fallzahlen ergaben für die Jahre 2013 und 2014 ein Stellenpotential von 0,2 Vollzeitstellen. Auch im Bereich des Personenstandswesens hat es in 2015 einen Zuwachs gegeben. Dieser lag allerdings nur bei 3 % im Bereich der Sterbefälle und der Eheschließungen. Der GPA-Bericht berücksichtigt insgesamt nicht das

höhere Arbeitsaufkommen im Vergleich zu den anderen Südkreisstädten. Durch das Helios Klinikum mit der Entbindungsstation wird in Schwelm der größte Teil der Kinder des südlichen Kreisgebietes geboren. Geburten sind immer bei dem Standesamt zu beurkunden, in dem das Kind geboren wurde. Ähnliche Aussagen gelten für den Bereich der Sterbefälle. Schwelm hat durch die große Anzahl von Pflegeeinrichtungen auch höherer Sterbefallzahlen. Im Bereich der Eheschließungen kommt es immer wieder zu Schwankungen, die aber kein örtliches Phänomen darstellen.

GPA empfiehlt eine verbesserte elektronische Unterstützung bei der Aufgabenwahrnehmung und eine Neukalkulation der Aufwandsentschädigung für Trauungen im Haus Martfeld. Beide Empfehlungen werden zur Zeit geprüft. Weiter empfiehlt GPA die Anfertigung von Checklisten und Prozessbeschreibungen. Auch an dieser Empfehlung wird zur Zeit gearbeitet, um Wissenstransfer sicherzustellen.

Herauszustellen ist, dass GPA auch dem Bereich des Personenstandswesens eine klare Regelung der Arbeitsabläufe testiert.

#### Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten:

Die Aufgabe wird mit einem Stellenvolumen von 1,26 Vollzeitstellen wahrgenommen. Die ermittelten Fallzahlen ergaben für das Jahr 2013 ein Stellenpotential von 0,6 und für 2014 von 0,5 Vollzeitstellen. Im Bereich Gewerbe hat es in 2015 einen Zuwachs von 6% bei den Gewerbean-, -ab- und Ummeldungen gegeben.

Zunächst ist festzustellen, dass es sich hier jeweils um Teilaufgaben verschiedener Stelleninhaber handelt. Die Gewerbean-, -ab- und Ummeldungen werden vollständig im Bürgerbüro von allen dort beschäftigten Mitarbeitern wahrgenommen. Im Bürgerbüro werden alle anfallenden Aufgaben von allen dort beschäftigten MitarbeiterInnen gleichermaßen wahrgenommen. Es ist Grundlage des Organisationskonzeptes des Bürgerbüros, dass alle Beschäftigten alle Aufgaben gleichermaßen wahrnehmen können. Dies dient der flexiblen und dienstleistungsorientierten Aufgabenerledigung und ist Grundlagen in allen Bürgerbüros. Wenn einzelne Aufgaben ausschließlich von einzelnen Beschäftigten wahrgenommen werden, ist die Aufgabenerledigung bei Ausfall nicht mehr sichergestellt.

Die anderen Teilaufgaben aus dem Bereich Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten werden von zwei Mitarbeitern im Ordnungsbereich wahrgenommen.

Die Fallzahlen unterliegen ebenfalls ständigen Schwankungen. Da es sich hier jedoch um Teilaufgaben einzelner Beschäftigter handelt, werden die Schwankungen in der Regel durch die Wahrnehmung der weiteren Teilaufgaben ausgeglichen.

Die Empfehlung der GPA wurde bereits umgesetzt. Hierzu nachfolgend!

Fazit:

GPA ermittelt für das Jahr 2014 ein Gesamtpotential von 0,9 Vollzeitstellen. Aufgrund der Zuwächse in 2015 kann von einem realistischen Gesamtpotential von etwa 0,7 Vollzeitstellen ausgegangen werden.

Der Fachbereich Bürgerservice hat in den vergangenen Monaten zusammen mit dem Fachbereich 1 ein neues Organisationskonzept erarbeitet. Durch organisatorische Veränderungen kann bei vollständiger Umsetzung ein **Stellenpotential von 0,72 Vollzeitstellen realisiert werden.**